

Beitrag: Comeback der Religion

Von Janna Betten

Anmoderation: Die Generation der 68er hat sich der christlichen Religion verweigert, aus Protest sind damals viele aus der Kirche ausgetreten. Der marxsche Satz: Religion ist Opium fürs Volk, geisterte herum. Das war im letzten Jahrhundert. Heute scheint es anders zu sein. Ein Beitrag von Janna Betten:

War es lange Zeit schick, an nichts zu glauben, außer an sich selbst und seine Leistungen, finden immer mehr Menschen den Weg zurück zur christlichen Religion. Ist das nur ein Trend – oder ist es mehr? Johann Hinrich Claussen, Pastor in Hamburg, hat dieser Frage ein ganzes Buch gewidmet. Er sagt:

O-Ton Dr. Johann Hinrich Claussen

Die Auseinandersetzung um den Islamismus, lässt natürlich viele Europäer nach ihren eigenen religiösen Wurzeln fragen, nach dem Christentum. Und dann gibt es aber auch ein gewisses Unbehagen an einer mit sich selbst zufrieden seienden Konsumkultur, die eben ganz wichtige existenzielle Fragen: Warum lebe ich, wo komm ich her, wo gehe ich hin, wie soll ich leben, wie soll ich ein gutes Leben führen – nicht beantworten.

Die christlichen Antworten auf existenziellen Fragen mag eine der Gründe sein, warum Menschen wieder

glauben. Warum sie wieder in die Kirche eintreten, hat noch andere Gründe. Die 51 jährige Media Beraterin Martina Heuer war vor 30 Jahren wegen der Kirchensteuer ausgetreten. Heute will sie auf die lebensbegleitenden Rituale der Kirche nicht mehr verzichten:

O-Ton Martina Heuer

Sehr akut wurde das Thema, als mein Mann, der Demenz krank war im sterben lag. Und da habe ich dann plötzlich gemerkt, dass ich ganz gerne jemanden hätte, der mich begleitet, der auch mal ein Gebet mit uns spricht. Ich brauchte dann spätestens zur Beerdigung die Kirche und dann habe ich gemerkt, dass ich doch eine gewisse Sehnsucht habe, mich mit Spiritualität zu beschäftigen.

Auch jüngere Menschen wollen auf die lebensbegleitenden Rituale der Volkskirche nicht verzichten. Und weil sie oft nichts über die christliche Religion wissen, besuchen sie Taufkurse, bevor sie in die Kirche eintreten.

O-Ton Teilnehmerin

Ich habe ein Kind bekommen, der jetzt 16 Monate alt ist, einen Sohn. Und ich habe gesagt, ich möchte, dass der getauft wird. Wollte aber nicht nur einfach schnell selbst getauft werden sondern einfach auch ein bisschen was wissen darüber.

O-Ton Teilnehmerin 1

Ich möchte weiß heiraten, also kirchlich Heiraten. Ich bin schon verheiratet, aber halt den Gottessegen möchte ich noch dazu haben. Und dafür muss ich getauft sein.

Ist doch ein Trend zurück zur Religion, zurück zur Kirche auszumachen. Soweit geht Pastor Claussen nicht:

O-Ton Dr. Johann Hinrich Claussen

Das heißt aber nicht, dass dann dieses neue Interesse der Religion sofort dazu führt, dass die alle der kirchlichen Sitte wieder treu anhängen. Es heißt nur, dass es eine neue Gesprächsmöglichkeit mit Ihnen gibt, also dass merke ich als Pastor, das ich mich nicht mehr ständig dafür entschuldigen muss, sondern dass Leute neu zuhören und Interesse zeigen. Aber diese Gesprächsbereitschaft ist schon mal was Schönes.

Abmoderation: Lust auf Kirche? Am Michel gibt es zum Beispiel eine Wiedereintrittsstelle. Sie können aber auch zu jeder Kirchengemeinde gehen und fragen.